



Königstein (vo) – Der 23. April ist für Bücherfreunde aus verschiedenen Gründen ein ganz besonderer Tag: Im Jahr 1616 starben an eben diesem Datum zwei der wichtigsten Schriftsteller der Literaturgeschichte: der englische Dramatiker und Lyriker William Shakespeare und der Urheber des „Don Quijote“ Miguel de Cervantes.

Im Heimatland des Spaniers de Cervantes entstand schon früh der Brauch, sich an diesem Tag Rosen und Bücher zu schenken – davon inspiriert, entschied sich die UNESCO 1995 dazu, den 23. April zum „Welttag des Buches“ zu erklären. Was hat dieser internationale Kulturtermin aber mit Königstein zu tun?

Seit diesem Jahr wird der Festtag auch in der Buchhandlung „Millennium“ in der Königsteiner Fußgängerzone gefeiert. Mit einem erfrischenden Glas Sekt vom Schloss „Vaux“ und leckeren Häppchen der Königsteiner Kochbuchautorin Anne-Katrin Sura bewirtete Thomas Schwenk am Ostersamstag seine Stammkundschaft und zahlreiche Spaziergänger: „Das ist eine tolle Gelegenheit, meinen treuen Kunden einmal ein Dankeschön zu sagen, neue Bücherfreunde zu gewinnen und das Buch als solches zu feiern!“, umriss Schwenk die Ziele der recht spontanen Aktion.

Wem die Thunfisch-, Koriandercreme- und Tatarbrote besonders gut schmeckten, konnte sich bei Anne-Katrin Sura direkt über die Rezepte informieren und eins ihrer bekannten Kochbücher inklusive einer persönlichen Widmung mit nach Hause nehmen. „Beim Kochen geht es für mich um ein harmonisches und anregendes Miteinander, um schöne genussvolle Stunden, die durch Gespräche

unvergesslich werden!“, so Suras Philosophie, die einen Euro vom Erlös jedes verkauften Buches an die „Clown-Doktoren“ spendete.

Anhänger des spannenden Krimis konnten sich mit der Erfolgsautorin Nele Neuhaus in ungezwungener Atmosphäre über ihren im Mai erscheinenden Roman „Wer Wind sät“ informieren und ihrer Neugier freien Lauf lassen. Worum wird es im fünften Fall der Kommissare Pia Kirchhoff und Oliver von Bodenstein gehen, was haben der Tod eines Nachtwächters und ein zwei Millionen teures Grundstück miteinander zu tun? – Fragen, die viele Neuhaus-Fans kurz vor der Neuerscheinung heftig umtrieben.

Schließlich bot das gemütliche Beisammensein auch die Möglichkeit, etwas über den Buchhändleralltag zu erfahren, noch ein Osterpräsent auszusuchen oder für sich selbst noch einen Schmöcker für die Osterferien zu ergattern.

Damit dem Nachwuchs bei den Plaudereien der Erwachsenen nicht langweilig wurde, hatte Schwenk auch hier Vorbereitungen getroffen: Zwischen Bücherregalen und Vitrinen warteten kleine Osterüberraschungen darauf, entdeckt zu werden.

„Ein guter Tropfen und Bücher, das gehört manchmal einfach zusammen, dazu das schöne Wetter und gute Gespräche – das war ein Erfolg auf der ganzen Linie.“, resümierte Schwenk – es wird also sicher nicht der letzte „Welttag des Buches“ im „Millennium“ gewesen sein.